

# Das UFO-Problem - beängstigend aktuell

© Hans-Peter Thietz; veröffentlicht in EFODON–SYNESIS Nr. 4/2001

Der Ihnen hier vorliegende Artikel wurde durch ein erschienenes Buch höchster Brisanz des Amerikaners Prof. David M. Jakobs ausgelöst: "Bedrohung - Die geheime Invasion der Aliens". Sicherlich haben auch Sie schon von UFO-Entführungen gelesen. Aber das betrifft ja - so überhaupt real - immer nur andere und so braucht man sich darüber keine weiteren Gedanken zu machen. Genau um diese Thematik geht es in diesem Buch. Falls die darin erarbeiteten Schlussfolgerungen zutreffen - und das Buch beruht auf einer streng wissenschaftlichen Arbeitsweise - dann werden uns in naher Zukunft gravierende Veränderungen auf unserem Planeten bevorstehen und sich alles ändern. Dieses Buch setzt einen vorläufigen Endpunkt an jahrzehntelange analytische Arbeiten auf diesem Gebiet; für ein Verständnis ist es deshalb notwendig, eine Übersicht der in diesem Zeitraum gewonnenen Erkenntnisse voranzustellen.

Nachdem die UFO-Thematik einige Jahrzehnte lang immer wieder für Schlagzeilen sorgte, ist es in den letzten Jahren darum recht ruhig geworden. Dieses eingetretene allgemeine Desinteresse ist das erfolgreiche Ergebnis einer jahrzehntelangen Strategie beider Seiten: der irdischen Sicherheitsdienste und Regierungsebenen, wie aber auch der außerirdischen Besatzungen, um einem ablaufenden umfassenden Programm ungestört nachzugehen, dies verwirklichen und letztlich abschließen zu können.



So sollen die "kleinen Grauen" aussehen, Zeichnung nach Augenzeugen-Beschreibungen.

---

Nur durch die perfekte, irdische Geheimhaltungsstrategie durch striktes "Wegerklären" und Verunglimpfung auftretender Zeugen ist es zu erklären, dass trotz millionenfacher Sichtungen von UFOs durch glaubwürdige Bürger, mit einer Vielzahl von Flugzeugpiloten wie auch Astronomen (was immer bestritten wird) und sogar Polizeiangehörigen, nach über einem halben Jahrhundert viele Menschen noch meinen, UFOs seien eine unseriöse Ausgeburt der Phantasie und nicht existent. Dies auch deshalb, da trotz ständiger angeblicher UFO-Aktivitäten in diesem langen Zeitraum nichts Wesentliches passiert ist und man deshalb glaubt, den ganzen Komplex getrost beiseite legen zu können. Am Ende dieses Berichtes dürften Sie jedoch darüber ganz anderer Meinung sein!

Die reale Existenz von UFOs ist allein durch eine Vielzahl von Dokumenten aus dem Geheimdienstbereich unzweifelhaft bestätigt. Dies ist insbesondere Jimmy Carter zu verdanken, dem selbst eine UFO-Sichtung widerfuhr und der als Präsidentschaftskandidat versichert hatte, sollte er Präsident werden, er den gesamten UFO-Komplex offenlegen würde. Zu dem Zeitpunkt ahnte er jedoch offenbar nicht, was ihn dann später an Informationen erwartete. Er sah sich außerstande, diese Zusage einzuhalten, er initiierte stattdessen jedoch ein spezielles Gesetz: "Freedom of Informations Act", durch das jeder Bürger auf die Offenlegung geheimgehaltener Unterlagen klagen konnte. Hierdurch kamen eine Vielzahl an Top-secret-Informationen ans Tageslicht, oft mit großräumigen Schwärzungen versehen.

Nach den ersten UFO-Abstürzen wurde z.B. eine amerikanische Spezialeinheit gebildet, mit der Aufgabe, bei UFO-Abstürzen die Flugobjekte und ihre extraterrestrischen Insassen, die wir nachstehend kurz "Extries" nennen wollen, zu bergen.

Aus dem militärischen Bereich gewonnenen Erkenntnisse gehen hervor, dass wir von vier bis zwölf außerirdischen Zivilisationen ständig frequentiert werden, wobei die Zahl Vier hierbei als die vorsichtigste Einschätzung anzusehen ist.

Die unterschiedliche Beschreibung beobachteter außerirdischer Besatzungsmitglieder trug mit dazu bei, die Glaubwürdigkeit der Berichte in Frage zu stellen, zumal die Zeugen von physikalisch und psychisch unerklärlichen Fähigkeiten der ml;rllich berichteten: wie etwa, die betroffenen Personen bis zum Abflug des Flugkörpers absolut bewegungsunfähig machen zu können, ungehindert durch Mauern und Fenster zu passieren, selbst und mit ihren Flugkörpern unsichtbar zu werden, in einem Lichtstrahl fahrsstuhlartig in das UFO aufzusteigen u.a.m. Auch schilderten alle entführten Opfer, dass die gegenseitige Verständigung zwischen den Extries selbst wie aber auch zu den entführten Personen stets rein mental stattfand, also auf telepathischem Wege, was eben-fallseingefleischten Skeptikern als völlig unglaubhaft

erschien, der anatomisch nur angedeutete Mund also weder zum Sprechen noch zur Nahrungsaufnahme dient.

Ein besonders beunruhigendes Phänomen innerhalb des UFO-Komplexes stellen die offensichtlich real stattfindenden Entführungen von Personen durch diese UFO-Besatzungen dar. Diese wurden und werden so perfekt gehandhabt, dass vielen der Betroffenen davon normalerweise nichts bewusst ist, sie oft jedoch unter ihnen unerklärlichen Ängsten und vermeintlichen Albträumen leiden. Findet eine solche Entführung im Freien statt, haben diese Menschen zumeist ein UFO gesehen und setzen dann ihren Weg etwa per PKW fort, stellen dann aber erstaunt fest, dass ihnen unerklärlicherweise z.B. zwei Stunden Zeit abhanden gekommen sind. Ein solches Zeitdefizit ist ein sicheres Anzeichen für eine stattgefundene Entführung.

Zu den wahrhaft überirdischen Fähigkeiten der Entführer gehört so auch, diesen ganzen Zeitraum in der bewussten Erinnerung der betroffenen Person löschen zu können, manchmal sogar mit der psychischen Einspielung falscher Deckerinnerungen, wie einem angeblichen Kontakt mit Tiergestalten. Abgesehen von zuweilen auch auftretenden Spontanerinnerungen kann erst im Rahmen einer hypnotischen Behandlung der Entführungsablauf aus dem Unterbewusstsein emporgehoben werden, wobei die Person dann diesen Zeitbereich nochmals durchlebt und schildert, verbunden mit allen damaligen Emotionen.

Die erste Entführung wurde versehentlich 1965 im Rahmen einer hypnotischen Therapie am Ehepaar Betty und Barney Hill (USA) entdeckt. Sie hatte sich 1961 zugetragen. Beide Ehepartner schilderten unter Hypnose einen voll übereinstimmenden Ereignisablauf. Als wenn damit ein Damm gebrochen wäre, stieg danach die Anzahl bekannt werdender Entführungen beängstigend an.



Nach den Angaben der Eheleute Hill rekonstruierter Kopf eines der Entführer (GLG-Archiv)

---

Das durch solche hypnotischen Regressionen gewonnene Wissen ist insbesondere drei Pionieren zu verdanken, die sich sämtlich ungewollt in dieses ungewöhnliche Gebiet verstrickten und durch hunderte Sitzungen solcherart entführter Frauen und Männer eine Vielzahl sich gegenseitig bestätigender Fakten zusammentrugen und daraus wie ein Puzzle ein umfassendes Bild dieses Phänomens aufbauten.

Budd Hopkins, der als Altmeister anzusehen ist seit 1976, Prof. David Jakobs - er führte im August 1986 seine erste Sitzung durch - und Prof. John E. Mack, durch Hopkins am 10. Januar 1990 mit einer solchen Rückführung konfrontiert, die sein gesamtes Leben verändern sollte.

Die unbedingte Glaubwürdigkeit dieser drei Personen steht außer jedem Zweifel: Jacobs ist Professor für Geschichte an der renommierten Temple University in Philadelphia und Mack Harvard-Professor und Pulitzerpreisträger. Beides setzt durch diese Arbeiten ihr wissenschaftliches Ansehen und ihre ganze wissenschaftliche Karriere auf Spiel.

Alle drei sind es gewohnt, wissenschaftlich zu arbeiten und nichts gelten zu lassen, was nicht durch mehrfach voneinander unabhängig gewonnene Ergebnisse sich gegenseitig als Fakt beweist.

Die ersten Ergebnisse dieser hypnotischen Rückführungen wiesen aus, dass die betroffenen Personen aus Auto oder Wohnung in UFO-Flugkörper transportiert werden, wo man sie medizinischen Untersuchungen unterzog, die sich insbesondere auf den Genitalbereich konzentrierten. Dieser sexuelle Einschlag des Geschehens schien den suspekten Charakter des Ganzen zu bestätigen. Doch waren diese angeblichen Phantastereien mit greifbaren Beweisen verbunden, wie unerklärliche äußerliche, typische Narben, die von Gewebeentnahmen herrührten, und vorwiegend im Nasenbereich installierte mikroelektronische Fremdkörper, die offensichtlich der Überwachung der Betroffenen dienten, die sich auf Röntgenbildern zeigten oder manchmal sich gar lösten und herausfielen.

Hierbei ergab sich, dass diese Personen, durch die Extries offensichtlich speziell ausgewählt, lebenslang in unregelmäßiger Folge immer wieder entführt wurden, was nachweislich bereits im Kindesalter begann. Desweiteren war festzustellen, dass sich solche Entführungen zumeist auf fast die gesamte Familie erstreckten und über mehrere Generationen zurückverfolgt werden konnten, wobei die derzeitigen Kinder mitbetroffen waren.

Hierbei traten insbesondere die kleinen "Grauen" von 1,00 bis 1.20 Metern Größe in Erscheinung, mit übervolumigen Köpfen und tief schwarzen Augen, die die Entführung der Personen durchzuführen hatten, wobei sie hierbei anwesende weitere Menschen in einen tranceartigen Starre-Zustand versetzten, der erst nach dem Zurückbringen der entführten Person so perfekt aufgehoben wurde, dass die Betroffenen die Unterbrechung und Abwesenheit nicht bemerkten. Hierbei drangen die "Grauen" unbehindert in Wohnungen und Schlafzimmer ein, zumeist nachts, passierten hierbei Mauerwerk und geschlossene Fenster, lähmten die zu entführende Person, um jede Gegenwehr auszuschließen und beförderten sie auf gleichem Wege aus dem Hause, in der Luft schwebend bis zum Erreichen des Flugobjektes. Dort bereiteten die kleinen Grauen die Person auf die körperliche Untersuchung vor, die dann ein etwas größerer "Grauer" (etwa 1.40 bis 1.50 Meter Größe) durchführte, der den kleineren offensichtlich übergeordnet war. Später trat eine weitere Gattung hierbei mehr und mehr in Erscheinung, von insektoidem Aussehen (eine solche Spezies wurde mit der irdischen Gottesanbeterin verglichen), die offenbar dem ganzen Geschehen übergeordnet war und die gesamten Aktivitäten leitete.

Zu diesem Zeitpunkt nahm man an, diese "Extries" würden die Menschen, Tier- und Pflanzenwelt studieren und rätselten, warum dafür eine so große Anzahl fortlaufender Untersuchungen und ein so riesiger Personenkreis notwendig sein sollte.

Der sich ständig vergrößernde Kreis der hypnotisch untersuchten Entführten führte zu immer mehr Erkenntnissen, die nun ergaben, dass die gesamten Aktivitäten auf die Entnahme von Eizellen bei Frauen und Sperma bei Männern abzielten, wobei dann offensichtlich außerhalb des Körpers befruchtete Eizellen den Frauen implantiert wurden und man in einer weiteren Entführung nach maximal drei Monaten den Fötus wieder entfernte.

Es ist verständlich, dass dies zu Familientragödien führte. So wurden häuslich behütete Töchter plötzlich schwanger, ohne zu ahnen, wie das geschehen sein sollte, es gab schwere Auseinandersetzungen mit den Eltern, was zumeist zur Entscheidung einer Schwangerschaftsunterbrechung führte, doch der Arzt, der diese dann vornehmen wollte, stellte überrascht fest, dass plötzlich keine Schwangerschaft mehr vorlag.



Nach Augenzeugenaussagen angefertigter Kopf eines "Reptiloiden" (aus: Hesemann, "Geheimsache U.F.O.", Neuwied 1994)

---

Hier kommen offenbar die eingesetzten Implantate ins Spiel. Sie dienen offensichtlich nicht nur einem problemlosen Wiederauffinden der jeweiligen Person, sondern insbesondere ihrer fortlaufenden Überwachung. So scheint ein solcher Entschluss, die ungewollte, mysteriöse Schwangerschaft abzutreiben, auf diesem Informationswege bei den Extrie eine Alarm auszulösen, mit der Folge einer kurzfristigen neuen Entführung in der verbleibenden Zeit bis zum angesetzten Arzttermin, um eine Untersuchung des sonst in die Hände der Menschen geratenden Fötus zu verhindern. Deshalb wurden bis auf Ausnahmen bisher keine Fötus bekannt. Wenn es zu einem spontanen Abort in

der häuslichen Umgebung kommen sollte, werden die Personen offenbar über die Implantate so psychisch gesteuert, dass sie den Fötus sofort vernichten, damit er nicht offenbar werden kann.



Nach Augenzeugenaussagen angefertigter Kopf eines "Humanoiden" (aus: Hessemann, "Geheimsache U.F.O.", Neuwied 1994)

---

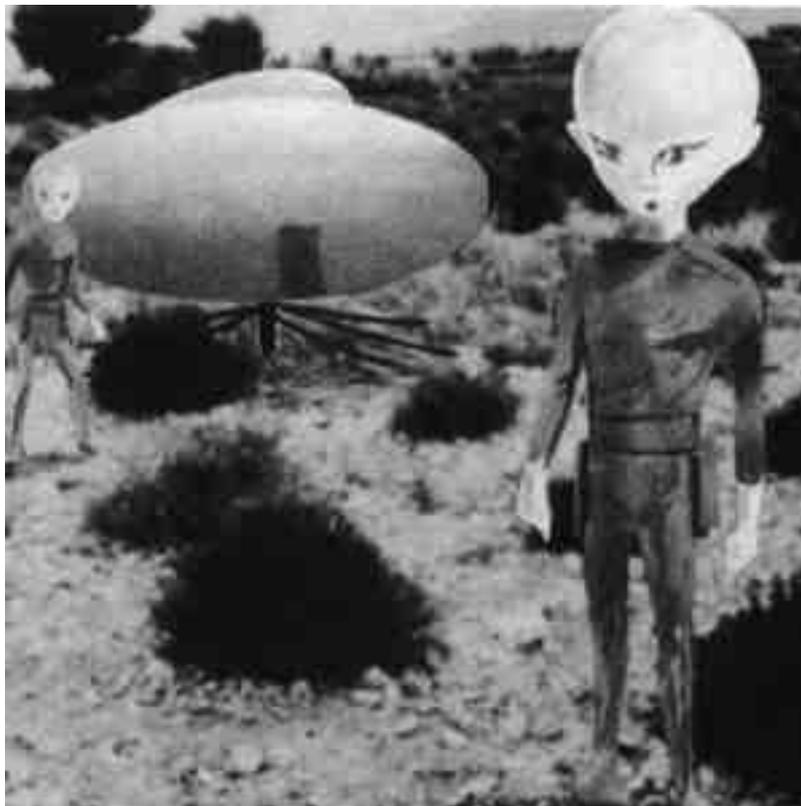
In gleicher Weise wird zumeist mit festgestellten Implantaten verfahren, auf die man zufällig durch Röntgenbilder stößt. Bis zum angesetzten OP-Termin einer Entnahme werden diese durch eine kurzfristige weitere Entführung wieder entfernt. Bei ungenügend fixierten und herausfallenden Implantatskörpern ist eine Beeinflussung zur Beseitigung schwieriger, und so sind solche Implantate in unsere Hände gelangt. Man stellte z.B. eine widerstandsfähige organische Umhüllung fest, die aus körpereigenem Material der Person zu bestehen schien und offensichtlich vor dem Einsetzen um den metallisch wirkenden Implantatskörper gebildet worden war. Aus dieser festen Hülle ragten feine Drähte heraus, um sie wohl direkt mit Nervenbahnen des menschlichen Körpers zu verbinden.

Wenn immer wieder behauptet wird, es würde sich hierbei um irdische Implantate handeln, wie sie in verbrecherischer Weise von Geheimdiensten unwissenden Personen bei sich ergebenden Operationen eingesetzt worden sind (solche Implantierungen wurden z.B. bei normalen Zahnsanierungen installiert), dann beweist eben diese organische, körpereigene Umhüllung eindeutig den extraterrestrischen Charakter. Denn durch die Verwendung körpereigener Substanz unterbleibt jeglicher Abstoßungseffekt

des implantierten Fremdkörpers. Wäre ein solches Verfahren irdisch bekannt, würde das einen gewaltigen Sprung für die Implantationstechnik bedeuten, bei der man einer sonst erfolgenden Abstoßung durch ständige Medikamentengaben entgegenwirken muss. Entfernte Extries-Implantate lösen sich zumeist nach kürzerer Zeit von selbst auf oder zerfallen, was auf einen Selbstzerstörungsmechanismus hindeutet.

Die durch die Extries entnommenen Föten wurden in durchsichtige Behälter gegeben und in einer Nährflüssigkeit schwimmend angeordnet, wobei eine räumliche Fixierung durch angebrachte Nadeln berichtet wurde. Den entführten Frauen zeigte man spezielle Räume, in denen ganze Wandflächen voll mit solchen in Gläsern heranwachsenden Föten bestückt waren, und wies auf eine Vielzahl solcher Brutgläser hin, in denen die Föten von einer einzigen Frau herrühren sollten.

Diese Föten stellen Kreuzungen, also Mischwesen zwischen Extries und Mensch dar und werden in der Literatur Hybriden genannt.



Nach Augenzeugen angefertigtes Modell eines gelandeten UFO mit ausgestiegenen Insassen (GLG-Archiv)

---

Die Frauen berichteten dann unter Hypnose, wie ihnen bei späteren Entführungen Kinder gezeigt worden seien, die aus ihren Föten aufgewachsen und deshalb ihre eigenen Kinder seien. Sie sahen recht menschlich aus, wobei die Augen als tiefgründig, faszinierend und wie sehr wissend beschrieben wurden, meist dünnem Haar, dünnlippigem, kleinem Mund, sehr kleinen Ohren und überproportional großem Kopf (die Extries sind haarlos, haben nur einen angedeuteten Mund und keine ausgebildeten Ohren).



Sehen so Außerirdische aus? Bilder aus dem umstrittenen Ray-Santilli-Film, der Mitte der neunziger Jahre auftauchte und die Autopsie eines Außerirdischen zeigen soll, der Ende der vierziger Jahre bei Roswell (USA) mit seinem UFO abgestürzt ist (GLG-Archiv)



---

Was sollte nun der Sinn dieses ganzen Vorhabens sein, das offensichtlich mit einem ganz außerordentlichen Aufwand noch immer betrieben wird? Alle diesbezügliche Fragen der Entführten wurden von den Extries zumeist abgeblockt und wenn, dann nur ausweichend und nichtssagend beantwortet. Offenbar sollte die global davon betroffene Menschheit über Sinn und Zweck dieser Aktion, die in extremem Maße in die Privat- und vor allem Intimsphäre der Opfer eingreift, völlig unwissend gehalten

werden. Später entwischt einem Außerirdischen die Bemerkung, der ganze Erfolg des Unternehmens hänge von seiner Geheimhaltung ab und würde durch Bekanntwerden gefährdet.

Die oft recht schmerzhaften körperlichen Eingriffe erfolgten rigoros ohne Beachtung von erfolglicher Gegenwehr der Entführten, das sei notwendig und müsse getan werden. Es wurde höchstens versucht, die Opfer zu beruhigen und von auftretenden Schmerzen zu befreien. Doch um möglichst jeglichen Widerstand der entführten Opfer zu vermeiden, versetzten die Extries sie oft in freudige und angenehme Gefühle und suggerieren ihnen, sie seien unter den anderen Menschen auserwählt, um an einer höchst wichtigen Aufgabe mitzuwirken. Da solche Prozeduren manchmal mit einer anschließenden Bewusstseinsweiterung und einer Entwicklung der spirituellen Fähigkeiten einhergingen (ohne natürlich diejenigen der Extries auch nur im Entferntesten zu erreichen), wurde auch das als ein Anzeichen des unbedingt positiven Charakters des Entführungsphänomens gewertet. Andere Äußerungen der Extries gingen dahin, diese Aktion sei wichtig, um die irdische Menschheit zu retten, die sonst nicht mehr lange überleben könne.

Die Entführten differenzierten sich nun in zwei Lager: die einen, die diese Angaben der Extries glaubten und sich als Auserwählte der Menschheit ansahen. Diese unterstützten auch weitergehende Behauptungen der Extries, die Opfer seien in früheren Inkarnationen selbst zu ihnen gehörig gewesen, bis zu der übersteigerten Äußerung, sie, die Extries, wären die wirklichen Eltern der Opfer. Das bewirkte jedoch statt dessen, dass die Opfer nun alles als unglaubwürdig ansahen, insbesondere, als die Elternbehauptung in einem Fall von einem Extrie der insektoïden Gattung kam.

Der andere Teil der Opfer zeigte sich als grundsätzlich kritisch, widerstand diesen psychischen Einwirkungen und versuchte sich in solchen Situationen nach Kräften zu wehren, was jedoch fast unmöglich war. Diese Frauen sträubten sich nach Kräften, als Gebärmaschinen für die Extries fungieren zu sollen und waren davon überzeugt, dass dies alles keineswegs zum Wohle der Menschen geschah, sondern dass sie wie Versuchstiere benutzt wurden und die Extries damit ausschließlich egoistische Ziele verfolgten. Dies auch deshalb, da es nie zu einem echten Gedankenaustausch mit den Extries kam. Absolut emotionslos führten sie ihre Arbeiten an den Opfern durch, ohne sich durch Protest und Aufbegehren hiervon abhalten zu lassen - mit einem Labortier unterhält man sich nicht.

Diese psychische Beeinflussung stellt eine große Schwierigkeit bei den hypnotischen Untersuchungen dar, weil sie bei unkritischer Handhabung zu entsprechend getönten Aussagen der Patienten führen kann. Es bedarf großer Erfahrung, hier den Wahrheitsgehalt der Aussagen einschätzen zu können. Diesen Vorwurf erhebt Prof. Jacobs gegen Prof. Mack, der dadurch zu anderen Schlussfolgerungen gelangt und zu

einer positiven Gesamteinschätzung neigt. Und - wenn die Opfer unter Hypnose dann recht erschreckende Situationen durchlebten und ihn dies für später im Wachzustand weiter bewusst blieb, war das ein eklatanter Widerspruch zu ihrer bisherigen gefühlsmäßigen Einstellung. Das führte dann oft zu einem entsprechenden Wechsel ihrer persönlichen Haltung insgesamt.

Der nächste sich zeigende Aspekt war das Auftreten solcher Hybriden im Erwachsenenstadium. Diese hatten sich offenbar um die Kinder zu kümmern, nahmen aber mehr und mehr an den vorbereitenden Untersuchungsprozeduren teil.

In diesem Erkenntnisstadium setzten Überlegungen ein, was das Ziel dieser Hybridenzüchtung denn sei. Es wurde den Frauen, die gern ihre Hybridkinder mitgenommen hätten, stets entgegnet, dass diese auf der Erde nicht lebensfähig seien und sie deshalb bei den Extries verbleiben müssten. Hieraus zog man den Schluss, die Außerirdischen seien am Aussterben und könnten sich offenbar nicht mehr selbst fortpflanzen, müssten hier zum menschliche Leihmütter verwenden und durch Einkreuzen menschlichen Erbgutes ihre eigene Erbsubstanz auffrischen. Das schienen Beobachtungen zu bestätigen, wonach die weiblichen Wesen sehr dünn und grazil wirkten und es unvorstellbar war, wie diese zu einer Geburt fähig sein sollten, zumal bei dieser überproportionalen Kopfgröße. Doch darüber hinaus konnten noch nie bei den männlichen wie weiblichen Extries irgendwelche äußeren Geschlechtsmerkmale beobachtet werden. Das Auftreten eines weiblichen Wesens wurde mehr als gefühlsmäßiger Eindruck geschildert. So stellt sich die Frage, wie eine Fortpflanzung im uns bekannten Sinne überhaupt erfolgen sollte.

Da die Hybriden also auf unserem Planeten nicht lebensfähig seien, drohte unserem Planeten offensichtlich keine Gefahr in Form irgendeiner extraterrestrischen Übernahme, und man argumentierte, wenn ein solcher Plan bestünde, hätte man ihn sicher längst umgesetzt, ohne dass eine nennenswerte Gegenwehr der Menschheit gegen die unglaublichen überirdischen Fähigkeiten der Extries machbar gewesen wäre.

Die Menschheit gelangt erst jetzt auf - wie üblich negativem Wege - in die Nähe solcher Möglichkeiten, wenn man sich die militärische HAARP-Anlage als Mittel zur großräumigen Bewusstseinsbeeinflussung und psychischen Ausschaltung erinnert.

Hier setzen nun die weitergehenden Erkenntnisse von Prof. Jacobs ein. Er hatte 1966 begonnen, UFO-Sichtungen zu untersuchen und verfasste als Geschichtswissenschaftler seine Doktorarbeit über "Unidentifizierte fliegende Objekte aus der Sicht der amerikanischen Kultur-, Sozial- und Militärgeschichte". Hierbei war es ihm möglich, auf der Maxwell Air Force Base und in der Library of Congress UFO-Regierungsakten einzusehen und mit bedeutenden militärischen und zivilen UFO-Forschern zu sprechen. Damit ist Jacobs auch aus dieser Sicht als ein umfassend informierter Fachmann anzusehen. 1986 darüberhinaus mit hypnotischen

Untersuchungen entführter Opfer beginnend, gibt er für 1992 bereits mehr als dreihundert durchgeführte Sitzungen an. Da die "Bedrohung" 1998 in den USA erschien, verfügte Jacobs über reichhaltige Ergebnisse eigener Untersuchungen, die es ihm erlaubten, die nachfolgenden Schlussfolgerungen auf der Basis sich vielfach einander bestätigender Aussagen zu ziehen - bloße Einzelaussagen wurden von ihm nicht einbezogen.

Jacobs stellte nun fest, dass das Züchtungsprogramm durchaus nicht - wie bis dahin angenommen - mit der Schaffung dieser Hybridwesen endet, sondern weitere Einkreuzungen erfolgen, vergleichbar mit Pflanzen - oder Tierzuchtungen, wo man durch eine Folge von Kreuzungen bestimmte Eigenschaften herauszuarbeiten versucht. So wird das Erbmaterial der Hybriden erneut mit menschlichem Erbgut kombiniert, wiederum in irdische Frauen implantiert, die Föten entnommen und aufgezogen und dies mehrfach fortgesetzt, bis sich die Hybriden nicht mehr von irdischen Menschen unterscheiden - jedoch - unter Beibehaltung ihrer unglaublichen spirituellen Fähigkeiten! Das Ziel der ganzen Aktion besteht in der Züchtung menschengleicher Geschöpfe, die jedoch "übernatürliche" Fähigkeiten besitzen. Das würde bedeuten, dass die Hybriden allein durch Gedankenkraft in der Lage sind, einer normal menschlichen Umgebung ihren Willen aufzuzwingen, eine gewünschte emotionale Einstellung und sogar von der Realität nicht zu unterscheidende Bilder zu suggerieren, die Gedanken der Menschen zu lesen und selbst ihre Erinnerungen anzuzapfen und abzurufen.

Nun wird auch klar, warum dieses Züchtungsprogramm bisher etwa ein Jahrhundert benötigt hat - offenbar durch dieses mehrfache Einkreuzen, das für die Aufzucht der jeweiligen Hybriden einen entsprechenden Zeitbedarf von mehreren Generationen erfordert. Und die Entführungsoffer berichten auch, dass die ihnen hierbei begegnende Hybriden verschiedenartig wirken und äußerlich einen unterschiedlich weit fortgeschrittenen Entwicklungsgrad erkennen lassen.

Jacobs spricht noch einen weiteren Umstand an: eine einfache Kreuzung unterschiedlichen Erbgutes führt in der Regel zu Lebewesen, die selbst nicht fortpflanzungsfähig sind, wie das bei Tieren am Beispiel des Esels bekannt ist. So wäre dies bei Hybriden niedrigen Grades ebenfalls anzunehmen. Hier bekommt jedoch das Phänomen eine weitere erschreckende Facette:

Die Opfer bekamen in der Regel einen außerirdischen "Führer" zugeordnet, der bei den Entführungen ständig in Erscheinung trat. Das war anfangs einer der kleinen Grauen, später übernahmen jedoch Hybriden diese Aufgabe, wobei sich da sogar zunehmend emotionale Beziehungen entwickelten, die schließlich bei verschiedenem Geschlecht bis in den Intimbereich reichten. Hier zeigte sich, dass diese "höheren" Hybriden einen recht starken Sexualtrieb aufwiesen, der oft recht hemmungslos in

Erscheinung trat. Manche Hybriden begannen aus ihrem abgeschiedenen Aufenthaltsort auszubrechen und auch außerhalb der "offiziellen" Entführungen irdisch aufzutreten. Ein Opfer berichtete, von vier Geschöpfen besucht und gezwungen worden zu sein, zwei von ihnen durch normalen Sex und die anderen oral befriedigt haben zu müssen. Durch die übermächtigen spirituellen Fähigkeiten sind diese Menschen den Hybriden hilflos ausgeliefert.

Jacobs führt dieses zügellose Verhalten auf das Fehlen jeglicher konventionell-moralischen Hemmungen zurück, da die Hybriden durch die außerirdische Aufzucht keine Prägung in diesem Sinne erhielten, nun mit einer ihnen ungewohnten Welt unseres Planeten konfrontiert werden und ihre Überlegenheit ausleben.

Diese Vorkommnisse zeigen aber vor allem, dass die bisher streng abgeschieden lebenden Hybriden durch die Mehrfachkreuzungen inzwischen einen Anpassungsgrad erreichten, der ihnen einen zunehmenden und unbemerkten Aufenthalt unter unserer Menschheit erlaubt. Das erfordert ein neues Nachdenken über Sinn und Ziel des ganzen Entführungsszenariums.

Doch es werden offenbar nicht nur Hybriden geschaffen, sondern auch während einer normalen Schwangerschaft normale Föten entnommen, in extraterrestrischer Hinsicht verändert und dann wieder eingepflanzt. Dies geschah z.B. Pam Martins. Die Aliens erklärten hierzu, dass er "Dinge wissen wird, die er anderen Menschen nicht erklären kann."

Äußerst beunruhigend ist auch der zu Tage tretende Umfang des ganzen Programms. Offenbar begann die Aktion zu etwa Jahrhundertbeginn nur mit einem beschränkten Personenkreis. Doch datypischerweise zumeist die gesamte Familie einbezogen wird, einschließlich der Kinder, die - später erwachsen - wiederum Kinder in die Welt setzen, die dann gleichfalls integriert sind, muss die Anzahl der Opfer inzwischen in die Millionen gehen. Und genau das haben Umfragen in den USA ergeben. Man nimmt bei vorsichtiger Schätzung an, dass allein dort wenigstens eine Million Personen betroffen sind. Da die Entführungen aber weltweit stattfinden, dürfte es sich um mehrere Millionen Menschen handeln. Dies stimmt auch mit den Schilderungen riesiger Säle innerhalb der UFOs überein, in denen die Entführten eine große Anzahl solcher Untersuchungstische mit darauf liegenden Opfer sahen, oft mit Familienmitgliedern oder Bekannten, es dürften jeweils über hundert solcher Tische gewesen sein. Wenn jede betroffene Person auch nur zur Schaffung eines Hybriden geführt hat, würde das allein auf die nun vorhandene Existenz entsprechender Millionen Hybriden schließen lassen. Doch wir wissen, dass jede der Frauen wieder und immer wieder entführt und in dieser Weise benutzt wurde, und also sogar mit zehn, zwanzig oder mehr Hybriden jeweils zu rechnen ist.

So stünden viele Millionen Hybriden bereit. Doch wozu? Es sind ihrer offensichtlich so

viele, dass sie die Grundlage für die Zivilisation eines gesamten Planeten bilden könnten. Fragt sich für welchen - etwa gar den unsrigen?

Und genau darauf hin deuten alle Hinweise, die Jacobs gefunden hat. Zuweilen gelang es den Entführten, doch einige Bemerkungen zu Sinn und Zweck den Extries zu entlocken. Dies war manchmal bei den größeren Grauen und bei den insektoiden Extries möglich, während die kleinen Grauen zu keinerlei Äußerungen zu bewegen waren. Hierbei wurden oft visionäre Bildereinerbevorstehenden Katastrophe gezeigt, die die Extries vorgeblich durch ihre Aktion zu verhindern suchen. Hier einige Ausschnitte:

Roxanne Zeigler (Entführung vom 24.6.95, Alter 49: "...all diese Menschen kommen aus den Schiffen (offenbar Luftschiffe). Die Leute begrüßen sich, es ist so, als ob alles in Ordnung ist, alles wieder neu anfangen kann. Da kommen jede Menge Schiffe an, und die Menschen steigen aus den Schiffen, so als ob sie schon einmal hier gewesen sind. Es ist, als ob sie eine Weile fort waren, aber nun sind sie endlich nach Hause zurückgekehrt."

"Wenn sie jetzt aus den Schiffen steigen, wie sehen sie aus? Sehen sie aus wie ganz normale Menschen?"

"Sie tragen nicht die Kleidung, die wir tragen. Sie haben diese leuchtende Kleidung ... Aber es sind alles verschiedene Farben, wie verschiedene Rassen. Sie bringen diese Wesen mit, und es ist, als ob sie sie hier herumzeigen wollen ... als ob niemand Angst vor ihnen hat. Ich habe jedoch das Gefühl, dass sie - diejenigen, die immer noch wie Aliens aussehen - immer noch nicht hier leben können. Ich glaube, sie können kurz hierbleiben, aber dann müssen sie zumindest zu den Schiffen zurück oder so was. Aber zum Teil gehören sie auch zu uns, weil auch noch andere zu ihnen gehören, die eine Mischung sind.

Die Dinge werden nicht mehr sein wie früher - alles wird besser sein. Es wird eine Menge neuer Technik geben und die Menschen können von diesem Geschenk Gebrauch machen. Die Menschen werden lernen, miteinander besser klar zu kommen, zumindest diese Menschen hier. Sie haben mehr Achtung vor dieser Erde und vor allem, was darauf lebt. Und es gibt mehr Liebe und Akzeptanz ... mehr Möglichkeiten, das Gute zu fördern ... Es wird Veränderungen geben, aber es wird nicht so schlimm sein. Diese Veränderungen werden nicht auf der Erde stattfinden. Etwas wird auf uns zukommen. Er sagt, dass wir sie brauchen. Sie müssen Menschen wie uns machen, die in unserer Gesellschaft überleben können. Wir brauchen das, was sie uns geben können. Mit anderen Worten, wir werden vielleicht eine schlimme Zeit durchmachen müssen, aber ihre Anwesenheit wird uns die Dinge erleichtern - wir sollen keine Angst haben. Nun, er sagt, dass etwas auf uns zukommt."

"Sagt er, was es ist?"

"Er sagt, dass es im Laufe der Zeit klar werden wird. Er sagt, dass das, was sie tun, unbedingt nötig ist. Es muss gemacht werden und sie versuchen, uns dabei nicht weh zu tun. Aber manche von diesen Dingen tun uns weh - sie versuchen, diesen Schmerz wegzunehmen. Sie versuchen, die Erinnerungen daran verschwinden zu lassen... Weil die Erinnerungen uns Probleme mit den Leuten hier bereiten könnten, und es ist einfach noch nicht an der Zeit. Aber schließlich wird alles gut sein. Es wird alles klar sein."

Claudia Negrön (Entführung Fröhsommer 1994, Alter 52): "Ein von ihnen spricht mit mir."

"Was sagt er?"

"Er sagt, dass ich ihnen helfen werde und stolz darauf sein sollte. Sie sind zufrieden mit mir, weil ich ihnen eine gute Hilfe bin. Sie sagen, dass sie das brauchen, dass sie das unbedingt machen müssen, und dass ich froh sein soll, daran mitwirken zu können. Sie können mir noch nicht genau sagen, worum es geht, aber sie werden es tun. Ein anderes Mal werden sie es mir sagen."

"Sie werden dir sagen, worum es geht?"

"Sie werde es mir sagen und sie werden es mir zeigen, werden mich mitnehmen, um es mir zu zeigen. Aber jetzt geht das noch nicht. Sie sind fast fertig, aber noch nicht ganz. Sie müssen noch einiges tun..."

"Also sagt er, dass sie fast fertig sind, aber noch nicht ganz, und dass sie noch einiges zu erledigen haben?"

"Ich glaube, er spricht von der Zukunft und über sie - ihre Rasse. Sie müssen es geheim halten. Es muss so sein, sonst wird es nie funktionieren."

Und in einer Entführung am 28.1.1997 wird ergänzt: dass die Wende "bald, schon sehr bald kommen wird."

Jacobs kommentiert dies: "Wenn man diesen Berichten über die Erlösung vertrauen darf, ist die Botschaft der Aliens klar: Nach der Katastrophe, wie immer sie aussehen mag, werden die Hybriden der höheren Entwicklungsstufen und vielleicht die Aliens selbst in der menschlichen Gesellschaft aufgehen."

Vermutlich werden wir dann alle in Frieden und Harmonie leben. Die ökologische Situation wird bereinigt sein und es wird keine Kriege mehr geben." Da können wir nur hoffen, dass aufgetretene üble Vorfälle mit den Hybriden Entgleisungen einer Übergangszeit gewesen sind und Befürchtungen hinsichtlich Herren, Privilegierten und Sklaven sich als ungerechtfertigt erweisen.

Doch die Aufgaben der Entführten gehen offenbar über die bloßer Zuchtobjekte hinaus, sie werden von den Extries offensichtlich wie "schlafende Agenten" (1) präpariert, die dann zum gegebenen Zeitpunkt aktiviert in das Umbruch-Geschehen helfend eingreifen.

Allison Reed hierzu (Entführung 3.9.93, Alter 29):

"Er erzählt etwas von der Zukunft. Es wird große Veränderungen geben. Ein großes Durcheinander und Chaos ... ich soll mit ihnen kooperieren - ich werde wissen, was zu tun ist. Noch weiß ich nicht, was passieren wird, er erklärt es nicht. Da ist jedoch etwas von globaler Bedeutung. In der Zukunft, ich weiß noch nicht wann. Es wird schrecklich, aber ich werde wissen, was ich zu tun habe. Sie haben es mir beigebracht. Er hat nicht 'programmieren' gesagt, aber ich würde es so nennen. Sie haben mich programmiert - was immer auch passieren wird, ich muss mir keine Sorgen machen, weil ich die Informationen habe, und obwohl ich sie nicht kenne, werde ich wissen, was zu tun ist. Das hat alles etwas damit zu tun, dass sie mich darauf vorbereiten, genau wie sie sich selbst vorbereiten für das, was passieren wird ... Etwas wird passieren, eine Katastrophe. Es passiert in der Zukunft, was immer das heißen mag."

Jacobs bemerkt hierzu: "Die Abduktionsopfer wissen meist, dass als Kind etwas mit ihnen geschehen ist, das sich jedoch erst in der Zukunft bemerkbar machen wird, wenn die Aliens es einschalten."

Wir machen uns wohl alle Gedanken, wie es mit unseren irdischen Verhältnissen weitergehen soll. Die Deutschen sterben aus, wir werden von Ausländern überschwemmt, verlieren nun entgegenseitig den Willen der Mehrheit unserer relativ stabile DM-Währung, ständige Arbeitslosigkeit um vier Millionen, Ausplünderung und Zerstörung der Umwelt, Eskalation der Population der Erde, Ausraubung der arbeitenden Bürger und Staaten über das Zins- und Zinseszinsssystem. Dadurch zunehmende soziale Differenzierung: immer mehr Bürger geraten in Armut, andererseits immer mehr Millionäre und Milliardäre, Verarmung der "Dritten Welt" mit Hungerkatastrophen; Kriege und Krisenherde werden wegen Öl und Profit angeheizt und vom Zaune gebrochen, Kampf jeder gegen jeden, um zu überleben. Das Wort Demokratie ist zu einer Worthülse verkommen, statt dessen regiert die Hochfinanz, das Kapital und die inter-nationalisierte Großindustrie. Alles mit dem Ziel der Schaffungsupranationaler und schließlich globaler Herrschaftsstrukturen. Diejenigen, die sich zur Bewahrung ihres Heimatstaates und ihrer nationalen und kulturellen Identität dem entgegenzustellen versuchen, werden als dem Rechtsextremismus und Antisemitismus zugehörig verunglimpft. Mikrochips werden entwickelt, die ohne Wissen des Betroffenen später durch eine medizinische Injektion mit in die Blutbahn gespritzt werden sollen und eine lückenlose Überwachung per Satellit und sogar eine psychische Steuerung der Bürger ermöglichen.



Unbekanntes scheibenförmiges Flugobjekt, Ausschnitt aus einem Videofilm (GLG-Archiv)

---

Wenn wir uns gefragt haben, wie diese völlig aus dem Lot geratene Welt einmal wieder in ein gesundes Gleis gebracht werden sollte, wie es denn noch möglich sein könnte, diese verhärteten, übermächtigen Strukturen zu überwinden und wahrhaft demokratische Verhältnisse zu errichten, in denen allein das Wohl des Bürgers gilt und nicht der nackte Kommerz regiert - hier scheint sich diese Lösung, aber schlagartig über uns von außen hereinbrechend, abzuzeichnen.

Die große Gefahr ist, dass es dann Herren (die Extries und Hybriden), Privilegierte (die präparierten Entführten) und ein Heer von beherrschten Arbeitssklaven (die Menschheit) geben könnte, so dieses neue System nicht auf hohem moralischen Niveau begründet wird - was dann unsere letzte Hoffnung wäre.

Und zum Zeitpunkt: Alle diese Rückführungen erfolgten durch Jacobs vor allem in den neunziger Jahren. Sie sahen, dass unter den untersuchten Opfern eine 49 und eine 52 Frau waren, die inzwischen 55 und 61 Jahre alt sind. Da sie präpariert wurden, bei diesem angekündigten Umbruch mitzuwirken, muss das noch zu ihren Lebzeiten geschehen und wohl nicht eben im Greisenalter, also recht bald.

Also stünde uns dieser Zeitpunkt fast unmittelbar bevor. Ist es der große Umbruch, den so viele Seher für die Jahrtausendwende prophezeiten? Wird die angesagte Katastrophe aus dem israelisch-arabischen Konflikt hervorgehen? Etwas sogar noch in diesem Jahr?

Können wir das - so das alles tatsächlich zutreffend ist - noch verhindern? Offenbar nicht. Nureine unvorsichtige Äußerung der Exies gegenüber Claudia Negrön fällt auf: "Sie müssen es geheim halten. Es muss so sein, sonst wird es nie funktionieren."

Hier hätten wir noch eine Chance - aber niemand wird diese Informationen glauben. Und es bleibt offenbar kaum noch Zeit, um das Ganze bekannt zu machen.

Doch wir dürfen das nicht nur aus der materiellen Perspektive betrachten. Die Reinkarnation ist Fakt, ob es die Menschheit wahrhaben will oder nicht. Alles was mit uns geschieht, geschieht mit dem Ziel unserer spirituellen Entwicklung. Und nichts erfolgt ohne Einverständnis auf unserer, uns zumeist unbewussten Seelenebene. Wir haben uns vor unserer Inkarnation gezielt dieses Leben und dieses Schicksal ausgesucht und uns in diese hochinteressante und konfliktreiche Zeit hineingebären lassen. Auch die Extries sind mit ihrer Aktion Teil des großen göttlichen Planes.

Und - eben Sie, liebe Leser, wissen genau, dass der Mensch nicht das Ergebnis einer langen Evolution und Auslese ist, sondern vor relativ kurzer Zeit fix und fertig auf den Plan trat. Er war plötzlich einfach da, wie alle anderen Geschöpfe auch. Wenn das so passiert, wie Sie eben vernommen haben, dann werden wir eine zweite Geburt eines neuen Typus Mensch erleben und spätere Forscher dürften, sollten sie noch ebenso unbedarft wie die heutigen sein, sich wiederum wundern, wo plötzlich um das Jahr 2000 ein neuer Menschentyp so urplötzlich herkam, nun mit großen spirituellen Fähigkeiten ausgestattet, und dass er den bisherigen homo sapiens damit aus der Erdgeschichte verdrängt habe.

Kein Spatz fällt vom Himmel, ohne dass dies ganz "oben" zuvor beschlossen worden sei - auch wir nicht!

"Die Bedrohung - Die geheime Invasion der Alien": ein Buch, das unbedingt zu empfehlen ist!

---

Prof. David M. Jacobs  
"Die Bedrohung - Die geheime Invasion der Alien "  
Kopp-Verlag 1998  
ISBN 3-930219-18-2

---

## Anmerkung

(1) Das ist ein Begriff aus dem Geheimdienst-Milieu. Personen werden hypnotisch im Unterbewusstsein programmiert, auf ein spezielles Codewort hin in posthypnotischer Trance eine bestimmte Handlung durchzuführen, wessen sie sich im normalen Wachzustand nicht bewusst sind, wie z.B. durch die Nennung des Codewortes und so Auslösung der Aktivität per Telefonanruf.

---

Hans-Peter Thietz

Email: [Thietz@hoffnung-deutschland.de](mailto:Thietz@hoffnung-deutschland.de)

Homepage: <http://www.hoffnung-deutschland.de>

---

---